

## **Junge Kunst aus Polen**

**KIEL** Die Farben sind kräftig, die Bilder oft wuchtig groß: Die junge polnische Malerei kommt markant daher. Eine Schau mit Gemälden und Videoarbeiten zeigt jetzt das Atelierhaus in Kiel. „In Polen hat sich in den letzten Jahren wahnsinnig viel getan – es lohnt sich, den Blick Richtung Osten zu wenden“, erklärt Bernd Brandes-Druba von der Sparkassenstiftung. Sie unterstützt das ambitionierte Projekt des „Kunstverein Haus 8 im Anscharpark“ im Atelierhaus zusammen mit dem polnischen Generalkonsulat in Hamburg und der Stadt Kiel. Zehn Positionen junger polnischer Künstlerinnen und Künstler präsentiert die Schau, die unter anderem schon in Nürnberg und Neustrelitz zu sehen war.

Kuratorin ist Dorota Kabiesz, die seit den 80er Jahren über 120 Ausstellungen in Europa inszeniert hat. Jetzt hat sie ihren Fokus auf die Künstler der Jahrgänge 1978 bis 1986 gelegt. Alle studierten an der Kunstakademie Danzig, die erst nach 1945 gegründet wurde. Vom Trauma der älteren polnischen Künstlergenerationen sei bei ihnen nichts mehr zu spüren, erklärt Kabiesz, „sie sind Weltbürger und reisen viel“. Realistische und abstrakte Malerei hat sie zusammengestellt, wo bei sie in Danzig unterstützt wurde von Julia Kurek, die selbst mit einer mehrteiligen Videoarbeit in der Ausstellung vertreten ist und eine Performance zur Eröffnung beisteuert.

Gespensische Porträts in lasierenden rot-schwarz-Tönen präsentiert Ada Dobrzelecka – ein Zyklus, den sie „als Abbild und Gleichnis“ nennt. Das mit schnittartigen Linien überzogene Gesicht einer jungen Frau von Justyna Posiecz-Polkowska passt ebenso in dieses Szenario wie das kräftig rot durchstrichene Selbstporträt des Marcin Rózanski oder die mysteriös anmutenden Körperverschmelzungen der Malgorzata Witschenbach. Eher befreiend wirken da die abstrakten Strukturbilder von Emilia Wojszel und die gesägten Holz-Reliefs von Jakub Pieleszek, der munter mit stattlichen Symbolen und Werbesignets spielt.

Kiel, Atelierhaus im Anscharpark, Heiligendammer Str. 15. Eröffnung Freitag, 15.2., 17 Uhr. Bis 17. März. Do - So 15 - 18 Uhr. Katalog.